

Virtuelle Gruppenberatung für Studierende der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (Lehramt/BA) und für Masterstudierende Sonderpädagogik (MA)

Sehr geehrte Studierende,

die vergangenen zwei Semester und das aktuelle Sommersemester 2021 stehen weiterhin unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Ein Leben und ein Studieren, wie das vor der Pandemie bekannt war, scheint weiterhin nicht möglich, auch wenn vermehrte Testungen und Impfungen zuversichtlich stimmen.

Die Pandemie stellt Sie vor große Herausforderungen – insbesondere, was die eigene Lebensführung im Allgemeinen und das eigene Studium im Besonderen betrifft. Vieles von dem, was Sie sich vielleicht von einem Studium versprochen haben und weiterhin versprechen – und hierzu gehören nicht nur der Erwerb von Kenntnissen und Abschlüssen –, erscheint momentan nicht realisierbar oder zumindest nicht so, wie Sie sich das vorgestellt haben.

Hieraus ergeben sich nicht selten Frage- und Problemstellungen das eigene Leben und Studium betreffend, die sehr belastend sein können und die sich noch aufgrund des weiter anhaltenden „Social Distancing“ und den übrigen so genannten coronabedingten Maßnahmen verschärfen können.

Durch diese Dynamik angestoßen, ist es nicht verwunderlich, wenn sowohl aktuelle Konflikte entstehen als auch Schwierigkeiten wieder relevant werden, die länger zurückliegen und vielleicht sogar schon als vergessen aufgefasst worden sind.

Um der aktuell schwierigen Lebens- und Studiensituation etwas von ihrer Zumutung und Belastung zu nehmen, bietet der Lehrstuhl für Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen im Sommersemester 2021 eine *virtuelle Gruppenberatung* an. Dort können Sie all die Themen zur Sprache bringen, die Sie beschäftigen, besorgen oder auch ratlos machen. Gemeinsam, unter Moderation einer Gruppenleitung, können dann die geschilderten Situationen und Sachverhalten vielleicht etwas besser verstanden und neue Perspektiven entwickelt werden. Die Gruppe setzt sich das Ziel, dass Sie sich als Teilnehmerinnen und Teilnehmer (wieder) zunehmend mehr wirksam als Akteur und Akteurin in eigener Sache erleben und gegenüber den Zumutungen der Pandemie vielleicht etwas immuner werden. In Anlehnung an die aktuelle Diskussion um Corona-Impfungen, soll die Gruppe eigentlich so etwas wie eine „Schutzimpfung“ in psychosozialer Hinsicht bieten. Mit dieser Sichtweise verbunden ist auch die Überzeugung, dass die Pandemie uns alle belastet und eine Aussprache in der Gruppe keineswegs irgendeinen Schluss auf vermeintliche psychische Probleme zulässt. Also, lassen Sie uns die Gelegenheit nutzen, gemeinsam den Belastungen auf den Grund zu gehen, um gute und vielleicht auch bessere Formen des Umgangs mit diesen zu finden.

Die Gruppe findet 10mal ab 28.04.2021 regelmäßig einmal in der Woche (Mittwoch)
von 08:15-09:45 Uhr statt.

Falls Sie Interesse an der Teilnahme an der Gruppe haben, schicken Sie mir doch bitte eine E-Mail (oliver.hechler@uni-wuerzburg.de). Sie bekommen dann den Link zum entsprechenden Zoom-Gruppenraum. So weiß ich, wer an der Gruppe teilnimmt und kann Ihnen dann auch, falls das nötig ist, eine Nachricht zukommen lassen.

Vielleicht noch ein abschließendes Wort zur Schweigepflicht. Selbstverständlich geht es darum, dass das, was in der Gruppe besprochen wird, nicht so ohne Weiteres nach außen getragen wird. Allerdings ist das Format auch nicht wirklich geeignet, diesbezüglich einen belastbaren Rahmen zu schaffen. Gleichwohl können Sie versichert sein, dass ich für die Integrität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Sorge tragen und darauf achten werde, soweit mit das möglich ist, dass keine dysfunktionale Dynamik entsteht.



Prof. Dr. Oliver Hechler

Würzburg/Frankfurt, den 30.03.2021